

# "GANS nah dran"

Dorfzeitung für Stirpe, Weckinghausen und Finken 13. Ausgabe · 07 | 2020



Was ist die gefährlichste Jahreszeit?

Der Sommer:

Die Sonne sticht, die Salatköpfe schießen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.

In diesem Sinne, passt auf Euch auf ;-)

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen tollen Sommer und gans viel Spaß beim Lesen dieser „Coronaausgabe“, welche ein paar mehr Seiten als üblich umfängt.

Euer Redaktionsteam



## Das Virus regiert die Welt...

Das Dorfleben steht still, das Vereinsleben ruht, menschenleere und autofreie Straßen - so haben wir unseren Ort in den vergangenen Wochen erlebt. Vieles war auf einmal anders. Die Arbeit veränderte sich (wohl dem, der noch arbeiten gehen durfte). Soziale Kontakte beschränkten sich auf ein Minimum, Schulen und Kitas waren geschlossen. Schützenfeste fielen aus! Kaum vorstellbar in einem Dorf! Home-schooling - Homeoffice - Homeshopping, denn auch viele Geschäfte hatten geschlossen. Am besten so wenig wie möglich einkaufen. Ängste, die wir vorher

nicht kannten, wurden in uns wach. Bei Begegnungen mit jemandem ohne Mindestabstand von zwei Metern war der Puls ganz schnell auf 180. Wochenlang suchte man auch fast vergeblich nach Klopapier und Mehl. Als wäre das das Wichtigste auf der Welt - den Hype darum habe ich bis heute nicht verstanden. Oberste Priorität sollte doch die Gesundheit und der Schutz der Mitmenschen haben, auch total egal mit welchen Einschränkungen. Was nutzt mir das Klopapier, wenn ich 1,80 tief liege?!?! Und deshalb sollten wir stets eine Atemschutzmaske dabei haben. Kann

doch auch ein chices Accessoire sein. Nun - jeder denkt und erlebt diese Zeit anders - jeder auf seine eigene Weise, aus seiner individuellen Situation heraus. Ich versuche trotz allem meinen Humor zu behalten. Neulich war ich mal wieder mit dem Rad unterwegs, welches doch tatsächlich „Corona“ heißt. Na, wenn ich damit dann genau so schnell unterwegs bin, wie das Virus sich ausbreitet, dann kann ich bald die Tour de France mitfahren. Die Chancen für einen Gewinn stehen gut. Bleibt nur noch zu wünschen, dass wir alle gesund bleiben! (Nadine Lohoff)

## Vorstandsfrauen läuten neues Jahrzehnt ein

Alljährlich treffen sich die Frauen des Schützenvorstands, um sich auf das neue Jahr einzustimmen. So auch zu Beginn des neuen Jahrzehnts. Bei einem leckeren Essen in der Lippstädter Marktschänke wurde sich zunächst in gemütlicher Runde ausgetauscht, bevor Sabrina Mertin zum Abschluß des Abends noch zu einer unvergessenen Küchenparty eingeladen hatte.

(Nadine Lohoff)



## Feiern bis zum Morgengrauen



Beim Winterball im chic dekorierten Saal des Dorfgemeinschaftshauses feierten das Königspaar Stefan Knoop und Michaela Lotterer samt ihrem Hofstaat eine rauschende Ballnacht. Tatkräftige Unterstützung boten die beiden Jubelpaare Arno und Katrin Alles (25 Jahre) sowie Friedhelm und Anne Knoop (40 Jahre). Dem Adjutant Detlef Gudermann gelang es - wie üblich - den ein oder anderen Vorstandskollegen mit seiner traditionellen Rede auf die Schippe zu nehmen. Allerdings ist anzumerken, dass die Herren sich recht vorbildlich verhalten haben im letzten Jahr, so dass die Anekdoten sich in Grenzen hielten. Mal sehen, wie dies 2021 ausfällt - in diesem Jahr ist ja nunmal alles anders.

(Nadine Lohoff)

## „Gemeinsam für Stirpe e.V.“ lädt zum Neujahrsempfang im Dorfgemeinschaftshaus in Stirpe!



Am 19.01.2020 wurde bereits zum 11. Mal der Neujahrsempfang in Stirpe abgehalten. Ortsvorsteher Michael Peitz konnte über 120 Mitbürgerinnen und Mitbürger im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen. Vom Caterer Andreas Folz und seinen Mitarbeiterinnen wurde wieder ein deftiges und reichhaltiges Frühstück serviert.

Zu Beginn seiner „Neujahrsansprache“ blickte Peitz auf das vergangene Jahr zurück. Hier wies er auf die zahlreichen großen und kleinen Projekte hin, die erfolgreich in Angriff genommen wurden. Er bedankte sich vor allem bei denjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die stets und unkonventionell unterstützen, wenn Hilfe gefragt ist. Ebenso dankte er den Gewerbetreibenden im Ort, jeder bringt sich nach seinen Möglichkeiten ein, so Peitz! In einem Ausblick auf das gerade begonnene Jahr wies er auf die anstehenden Aufgaben hin und wünschte sich für den Ort, dass auch diese erfolgreich angegangen werden.

Nachdem sein Vortrag mit Applaus endete, übergab er das Wort an den Löschgruppenführer Ralf Lohoff, der den Anwesenden die aktuellen Planungen der Feuerwehr vorstellte. Hier stand vor allem die Anschaffung des neuen Feuerwehrautos für Stirpe im Fokus - ein sogenanntes LfKats (Löschgruppenfahrzeug für Katastrophenschutz). Desweiteren nutzte er den Rahmen, Michael Peitz mit einer kleinen Laudatio (dieser war aus gesundheitlichen Gründen auf der jüngst stattfindenden Wehrversammlung leider nicht anwesend) auf eigenen Wunsch in die Ehrenabteilung der Feuerwehr zu verabschieden. Die Zeit ließe leider die aktive Tätigkeit als Feuerwehrmann nicht mehr zu, so Peitz in seinen kurzen Dankesworten.

Nach Ralf Lohoff stellte Sara Dahlhoff in einer Präsentation die seit 2018 eingerichtete Kindergruppe vor, die im DGH ein Zuhause gefunden hat. Sie lud junge Eltern ein, in dieser Gruppe mitzuwirken und sich in die Gemeinschaft einzubringen. Alle Eltern und Kinder (Mitgliedschaft eines Familienmitglieds bei „Gemeinsam für Stirpe“ vorausgesetzt) können bei den derzeit vierzehntägigen Treffen mitmachen. Verbunden mit diversen Wünschen bat Sara Dahlhoff um Unterstützung seitens der Politik, aber auch der Bevölkerung. Weitere Infos entnehmt bitte unserer Homepage auf [www.stirpe.de](http://www.stirpe.de).

Abschließend rundete Thorsten Scheepers die Schar der Vortragenden ab. Für den Sportverein Germania Stirpe trug er die aktuellen Planungen rund um das Sportheim in Stirpe vor. Er stellte den Anwesenden die Struktur des Vereins und einer neu geplanten Abteilung mit ihrem Programm vor. Zum Schluss lud er schon jetzt zum 90-jährigen Jubiläum Ende Juli ein.

Den Rahmen des Neujahrsempfangs rundete dann der 1. Vorsitzende Markus Buschkühle ab. Er bedankte sich nochmal im Namen des Vereinsrings bei allen Rednern und Anwesenden, wünschte Allen ein harmonisches und vor allem gesundes, neues Jahr und bat um eine nicht nachlassende Unterstützung bei den diversen Planungen und Arbeitseinsätzen. Jedem, der noch nicht Mitglied von „Gemeinsam für Stirpe“ sei, legte er einen Beitritt nahe - kann man doch für einen wirklich geringen Beitrag das Projekt „Dorfgemeinschaft“ auch finanziell unterstützen. (Infos zur Mitgliedschaft beim Vorstand oder auf [www.stirpe.de](http://www.stirpe.de))

Der Neujahrsempfang endete am frühen Nachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein. (Hubertus Buschkühle)





# Stirpe gaus sportlich

## Germania Stirpe im Jubiläumsjahr

Regelmäßiger Blog: „Geschichten aus´m Gänsepark“

Aufgrund Corona hieß es Mitte März: kein Training - kein Spiel - Gänsepark geschlossen! Um jedoch in dieser Zeit den Kontakt zu den Spielern und Gönnern des Vereins nicht zu verlieren, ließen sich die Germanen eine besondere Aktion einfallen: Am 29.03.2020 wurde der Blog: „Geschichten aus´m Gänsepark“ gestartet.

Per WhatsApp, Facebook und Instagram wurden regelmäßig für die Vereinsmitglieder drei verschiedene Rubriken pro Woche veröffentlicht. Mittwochs: „Germania stellt sich vor“, Steckbriefe über ein neues, oder altbekanntes Gesicht des Vereins. Hier wurden extra kleine Interviews mit den entsprechenden Personen geführt. Freitags: „Freitag der Historie“ und Sonntags: „Das Brookweg Spezial“. Es wurde in den Archiven gekramt und bedeutsame Ereignisse der Vereinsgeschichte wieder hervorgehoben. Eine sehr informative und unterhaltsame Aktion. (Katrin Alles)

## Jahreshauptversammlung Germania Stirpe

Der 1. Vorsitzende Andreas Paetsch konnte 48 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des SV Germania Stirpe am 08.02.2020 im Stirper Dorfgemeinschaftshaus begrüßen. Nach Verlesung des Vorjahresprotokolls und des Geschäftsberichts durch den Geschäftsführer Thorsten Scheepers folgten die Berichte der Abteilungen und der Kassenbericht.

Beim Tagesordnungspunkt Beitragsanpassungen wurde neben moderaten Erhöhungen ein Jahresbeitrag für den neu gegründeten Breitensportbereich von 40 Euro beschlossen. Seit Januar findet wöchentlich ein Fitnesskurs mit professioneller Trainerin und zwei Lauftreffs mit Lauftrainern statt. Interessierte Mitglieder können sich über dieses Angebot auf der Vereinshomepage informieren. Weiterhin konnte erfreulicherweise berichtet werden, dass mit drei aktiven Schiedsrichtern nach langer Zeit wieder das Schiedsrichtersoll erfüllt werden kann. Bei den Neuwahlen gab es einige Veränderungen. Der zweite Vorsitzende Patrick Mertin kandidierte nach 10 Jahren nicht mehr, als Nachfolger konnte Fabian Groß gewonnen werden. Etwas überraschend stellte sich Markus Stracke nach 24 Jahren nicht mehr als Kassierer zur Wahl. Nach etwas Bedenkzeit wurde Marvin Sohlich, der bisher als Jugendobmann tätig war, zum neuen Kassierer gewählt. Die Frauenabteilungsleiterin Eva Herhaus stellte nach fünf Jahren ihr Amt zur Verfügung; ihre Nachfolgerin wurde Stephanie Löchte. Der Beisitzer Sebastian Fritzlar stellte sein Amt nach neun Jahren zur Verfügung; ihm folgt Tim Thiemeyer. Das vakante Amt des Platzkassierers konnte durch Nils Groß neu besetzt werden. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden mit Präsenten bedacht. Markus Stracke wurde zudem für seine 24-jährige Tätigkeit als Kassierer mit langem Applaus bedacht und zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.



Beim Punkt Verschiedenes wurden die aktuellen Planungen für den Sportheimanbau vorgestellt. Die Fördermittel sind beantragt und werden hoffentlich kurzfristig durch den Stadtverband angefordert.

Die aktuellen Planungen für das 90-jährige Jubiläum wurden vorgestellt. Aufgrund der Pandemie findet das Jubiläum aber nicht vom 30.07.- 01.08.2020 statt. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. (Thorsten Scheepers)

## Jürgen Ruckebier gewinnt 29. Haus-Vogel-Pokalkegeln

Stirper Vereine haben ihre Sieger in Effeln ermittelt!

Am 18.01. haben sich die teilnehmenden Stirper Vereine „Holz & Pils“, „Die LötKolben“, „Die Poltergeister“, „Hartz 9“ sowie der gastgebende Club „Lang & Schmutzig“ auf den Kegelbahnen im Haus Grofe in Effeln zur 29. Auflage des traditionellen „Haus-Vogel-Pokalkegeln“ getroffen, um auch in 2020 ihre Sieger und platzierten in Einzel- und Teamwertung zu ermitteln.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten des Ausrichters Christian Kille starteten die Teilnehmer parallel auf zwei Bahnen mit den Vergleichskämpfen.

Nach gut drei Stunden waren im bewährten Bilderkegeln des „großen Fredebaum“ die letzten Kugeln geworfen und sprichwörtlich „alle Kegel“ gefallen.

In der Teamwertung konnte sich Titelverteidiger „Lang & Schmutzig“ erneut vor dem zweitplatzierten Club „Holz & Pils“ durchsetzen. Die wei-

teren Plätze gingen an „Die LötKolben“, „Die Poltergeister“ und die äußerst knapp unterlegenen Newcomer von „Hartz 9“.

In der Einzelwertung ging der Sieg an Jürgen Ruckebier vom ausrichtenden Club; den 2. Platz erkegelte sich sein Clubkamerad Andreas Bracht. Dritter wurde Michael Scheepers von „Holz & Pils“.

Nach der Siegerehrung und der Auszeichnung der Bestplatzierten lobte Christian Kille die tolle Stimmung und die faire Atmosphäre aller Kegelbrüder und lud alle Teilnehmer schon jetzt zur Jubiläumsausgabe „30 Jahre Haus-Vogel-Pokalkegeln“ in 2021 ein. Stattfinden wird die Veranstaltung am Samstag, 16. Januar 2021 erneut auf den bewährten Bahnen im Gasthof Grofe in Effeln. Abschließend bedankte sich Kille bei Sebastian Grofe für die tolle Gastfreundschaft und freute sich auf die Neuauflage im kommenden Jahr.

(Hubertus Buschkühle)



## Besuch beim Silvesterlauf



Seit ungefähr 20 Jahren sind wir beim Silvesterlauf von Werl nach Soest dabei. Die ersten 10 Jahre als Wanderer, dann als begeisterte Zuschauer mit unserem selbstgemachten Schild. In Ampen an der Schützenhalle ist unser Platz. Natürlich feuern wir die Läufer aus Stirpe und Umgebung mit unseren selbstgemachten Rasseln lautstark an. Auch mit Silvester-Haarschmuck wird nicht gespart. Das ist jedes Jahr für uns ein tolles Silvestererlebnis. (Lisa Truxius)





# Stirpe gaus sportlich

## Der Tennisverein TC Stirpe 1983 e.V. stellt sich vor

Auch wir möchten hier einmal die Gelegenheit wahrnehmen uns vorzustellen. Aktuell haben wir 140 Mitglieder. Besonders stolz sind wir auf 38 Jugendliche und Kinder. Die Altersstruktur geht von sechs Jahren bei unseren Jüngsten bis 80 Jahre.

In diesem Jahr haben wir sechs Senioren- und vier Jugendmannschaften gemeldet. Auf Grund der Corona Pandemie treten jedoch nur je eine Damen- und Herrenmannschaft an. Für den TC Stirpe haben wir drei Trainer sowie zwei Jugendliche, die eventuell mal in deren Fußstapfen treten möchten. Tennis selbst ist ein Sport, der sehr vielseitig ist. Es werden Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination benötigt. Entgegen der weitläufigen Meinung ist der Tennissport ein Mannschaftssport. Es ist richtig, dass in den meisten Fällen eins gegen eins gespielt wird. Das gilt immer im Rahmen von Mannschaftsspielen: Sechs Einzel, aber auch drei Doppel. Dabei wird von den pausierenden Spielern angefeuert und auch mit taktischen Tipps unterstützt. Der Spieltag beginnt meist mit einem kurzen Frühstück und nach Beenden der Spiele wird gegrillt oder es werden gekochte Speisen serviert. Man sitzt zusammen bei Bier, Wein oder Sekt.

Zurzeit darf das wegen der Pandemie nicht stattfinden. Auch nicht erlaubt auf den Anlagen ist das Duschen, weswegen sich viele Mannschaften im Kreis Soest für eine Spielpause in diesem Jahr entschieden haben.

Eine Teilnahme an solchen Mannschaftsspielen ist bei uns im Verein kein Muss. Es gibt auch Freizeitsportler, die entweder nur bei einem unserer Trainer trainieren möchten, sich zum freien Spiel verabreden oder Eltern, die mit ihren Kindern zusammenspielen. Tennis ist ein Sport, der Kombinationen eröffnet, die bei anderen Sportarten oft nicht möglich sind.

Das Miteinander ist bei uns im Verein ein sehr wichtiger Faktor. Mit diversen Turnieren wie Aufschlag- und Abschlag-Turnier, Winterturnier etc. versuchen wir diese Gemeinschaft zu vertiefen. Hier steht der Spaß immer im Vordergrund, es spielen Jung mit Alt, Turnierspieler mit Anfänger. Einmal im Jahr werden die Vereinsmeisterschaften ausgespielt. Die Sieger werden in verschiedenen Gruppen ausgespielt, die Erwachsenen unterteilt in Herren und Damen, die Jugendlichen in verschiedenen Altersstufen. Die Ehrungen erfolgen im Rahmen der Mitgliederversammlung.

Im Sommer bietet der TC Stirpe immer ein Schnuppertraining an. Wer mal den Tennissport ausprobieren möchte, kann sich jederzeit an die Vorstandsmitglieder wenden. Das Schnuppertraining ist für jeden gedacht, egal ob Kind oder Erwachsener. Mitzubringen sind lediglich geeignete Schuhe. Tennisschläger können von den Trainern gestellt werden.

Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage [www.tc-stirpe.de](http://www.tc-stirpe.de). Wir würden uns freuen, weitere Stirper Mitbürger bei uns auf der Tennisanlage begrüßen zu dürfen. (Götz Berkenbusch)

## Neuwahlen beim Tennisclub



Zum geplanten Beginn der Tennissaison hat der TC Stirpe seine Jahresversammlung abgehalten. Bei den Neuwahlen standen außer dem Sportwart Lars Hüsch alle Vorstandsmitglieder wieder zur Verfügung und wurden wiedergewählt. Neu ins Team gewählt wurde Jasmina Canicatti als Jugendwartin. Der Vorstand setzt sich nun zusammen aus Thomas Hilsenbeck (1. Vorsitzender), Heike Sohlich (2. Vorsitzende), Michael Gerber (Kassenwart), Manja Deckert (Schriftführerin), Götz Berkenbusch (Sportwart) und Jasmina Canicatti (Jugendwartin). Der Saisonstart musste corona-bedingt verschoben werden.

(Nadine Lohoff)



## Die neue Laufgruppe des Sportvereins – Erlebnisbericht einer Anfängerin

Vor einigen Jahren habe ich mal einen Laufkurs gemacht, von null auf fünf Kilometer. Danach wollte ich dran bleiben. Es ist so herrlich unkompliziert. Wann immer man möchte, Sportklamotten und Schuhe anziehen, aufwärmen und loslaufen. Ja, ich wollte dran bleiben, ehrlich, aber aus dem „wann immer ich möchte“ wurde schnell ein „irgendwann mal wieder“. Ich musste mir eingestehen, dass ich ohne festen Termin den Hintern einfach nicht hoch kriege. Deshalb habe ich mich über die Ankündigung des Sportvereins zur neuen Laufgruppe sehr gefreut. Zwei feste Termine in der Woche, also keine Ausreden mehr. In der zweiten Woche bin ich eingestiegen und musste feststellen, dass so gut wie alle schon richtige Läufer sind. Wie sollte ich da als Anfängerin mithalten können?! Doch für das Leitungsteam aus



Martina und Detlef Gudermann und Franz Möllers war das überhaupt kein Problem. Die Laufgruppe wird bei jedem Termin in passende Teams aufgeteilt. Je nachdem, wer alles dabei ist, entstehen so zwei bis drei Läufergruppen mit möglichst gleichem Laufpotential, die sich auf Strecken mit unterschiedlicher Länge machen. Und sollte sich während des Laufens herausstellen, dass die individuelle Ausdauer doch variiert, wird auch darauf eingegangen. Die Gruppe wird ggf. nochmal unterteilt oder sie passt sich dem schwächsten Läufer an. Hierzu erzählte mir Martina Gudermann bei einem Lauf, dass sie sich gegen ein professionelles Intervalltraining für die Laufanfänger entschieden hätten, weil sie selbst alle auch „nur“ Läufer und keine ausgebildeten Lauftrainer sind. Bei meinem so gut wie gar nicht vorhandenen Laufpotential war ich natürlich skeptisch, wie das funktionieren sollte, ohne dass das Team, das mich mitschleppen durfte, nach spätestens 0,5 km zusammen mit mir geht statt zu laufen. Doch ich wurde überrascht. Das Tempo, das Franz Möllers bei meinem ersten Lauf anschluss, war so gut auf einen Anfänger angepasst, dass zwei Geh-Einheiten auf der ca. 4,5 km langen Runde ausreichten. Das war für mich der Ansporn, dabei zu bleiben. Natürlich gab es auch mal Rückschläge. Mit Grausen erinnere ich mich an einen Tag, an dem es draußen sehr kalt war und ich mich nicht richtig aufgewärmt hatte. Der ganze Lauf, mit vielen Geh-Einheiten, war ein einziger Kampf und der Muskelkater an den folgenden Tagen so heftig, dass meine Kollegen im Büro mit Recht meinten, ich würde laufen wie ein Pinguin. Mittlerweile bin ich so weit, dass ich die kleine Runde eigentlich gans ;) bald durchgehend laufen müsste. Und ich möchte jeden, der noch überlegt mitzumachen, einladen es auszuprobieren. Montags um 19.30 Uhr und Donnerstags um 18.00 Uhr ist Treff am Sportheim. Laufen in der Gruppe macht Spaß!

(Nina Würdehoff)



## Arbeitseinsatz am DGH

Sportlich betätigt haben sich auch wieder die fleißigen Helfer bei einem der zahlreichen Arbeitseinsätze im Dorf. Auch in der Corona-Zeit wurde die Anlage am DGH von der bewährten Arbeitsgruppe gepflegt. Wer hätte das gedacht, dass die Männer die Abstandsregeln auch in der Pause mit dem Stuhlkreis einhalten?

(Georg Knoop)

## Spielmannszug Stirpe wählt neuen Geschäftsführer

Am 25. Januar fand die Generalversammlung des Spielmannszuges Stirpe im Dorfgemeinschaftshaus statt. Auf der Anwesenheitsliste des Abends stand neben den „üblichen Verdächtigen“ auch das Königspaar des Stirper Schützenvereins, dessen Regentschaft als eine der längsten in die Vereinsgeschichte eingehen dürfte. Nach der Verlesung des Protokolls und einem, wie nicht anders von Geschäftsführer Sebastian du Mont zu erwarten, tadellosen Kassenbericht, standen die Ehrungen auf der Tagesordnung. Hier erhielt Sebastian das Landesabzeichen in Gold für den erfolgreichen Abschluss des D3-Lehrgangs. Für die geleistete Vorstandsarbeit der letzten Jahre erhielt anschließend Markus Holle den Kreisverbandsorden in Silber für besondere Verdienste. Zu guter Letzt wurde erneut Sebastian ausgezeichnet. Ihm wurde die Landesehrenmedaille des Volksmusikerbundes NRW für besondere Verdienste verliehen. Nun begann mit den Wahlen der Vorstandspositionen der wohl interessanteste Moment des Abends. Bei der Wahl

zum zweiten Vorsitzenden wurde Thomas Tölle einstimmig wiedergewählt. Als Tambourmajor wird Carsten Vogel den Spielmannszug weiterhin auf Ausmärschen repräsentieren. Die Position des Kassenprüfers aus den Reihen der passiven Mitglieder wird Ralf Kleegraf für zwei Jahre ausüben. Als Vertreterin und Sprachrohr der jüngeren Generation wurde Eileen Becker gewählt. Sie wird die nächsten zwei Jahre als Jugendwartin im Vorstand mitwirken. Am meisten waren die Teilnehmer der Versammlung jedoch auf die Wahl des Geschäftsführers gespannt. Da Sebastian das Amt nach 11 Jahren niederlegte, musste ein Nachfolger gefunden werden. In einer spannenden Wahl konnte Ulli Holle die Wahl mit einer knappen Mehrheit von 17 zu 16 Stimmen für sich entscheiden. Nach den üblichen Dankes- und Grußworten und einigen Terminabsprachen konnte man abschließend zum gemütlichen Teil übergehen.

(Jan Buschkühle)



## Henny Sisters brauchen Verstärkung

Den Stirper Karnevalisten ist es in diesem Jahr bestimmt aufgefallen: Die Anzahl der Henny Sisters ließ sich Weiberfastnacht an einer Hand abzählen und die öffentliche Karnevalsveranstaltung am Freitag fiel ganz aus. Wenn die Henny Sisters, Theatergruppe der KFD Stirpe-Weckinghausen, bestehen bleiben sollen, brauchen sie Verstärkung. Dabei ist egal, ob ihr 20, 30, 40, 50 ... seid. Gesucht werden ein paar karnevalsverrückte Gruppenspielerinnen, die keine Angst vor der Bühne haben und Spaß daran, andere Karnevalisten zum Lachen zu bringen. Wer sich angesprochen fühlt, melde sich bitte bei Anne Knoop, Tel. 1690. (Nina Würdehoff)





# kids & teens

## Kinderkarneval

### Interview mit DJ JaLo

Die „Gans Nah Dran“ (Gnd) hat DJ JaLo (Jakon Lohoff) befragt:

Gnd: Hey! Stell' dich doch mal kurz vor.

JaLo: Ich heiße Jakon. Ich bin 12 Jahre alt und bin aus Stirpe.

Gnd: Wie bist du zum Auflegen gekommen?

JaLo: Sara Dahlhoff hat mich angerufen und gefragt, ob ich den DJ machen möchte. So kam das. Ehrenamtlich natürlich.

Gnd: Wonach suchst du die Musik aus?

JaLo: Ich habe bei einem Musikanbieter gesucht. Und Jonas Ruckebier hat mir auch noch 'nen Stick mit Musik vorbeigebracht.

Gnd: Was macht dir dabei am meisten Spaß?

JaLo: Musik finde ich toll! Und wenn sie alle tanzen.

Gnd: Was sind so im Moment deine Top 5?

JaLo: Trance • Qzeng  
Kein Problem • Apache  
Monster • Lumix  
Extasy • Yoncé Banks  
2002 • Sido

Gnd: Danke Jalo Jakon für das Interview!

(Silke M. Schardt)



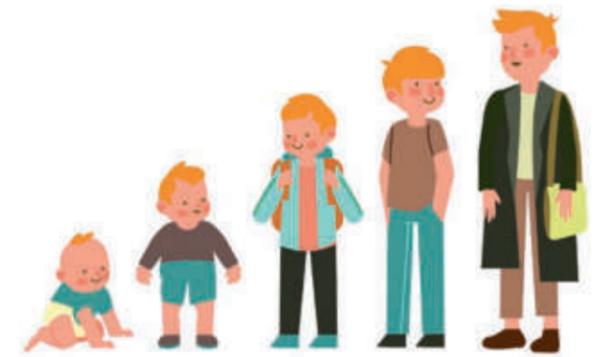
## Große Karnevalssause für die Kleinen

Der Kinderkarneval im DGH war ein echter Erfolg! So viele glückliche Gesichter! Wie unfassbar niedlich und witzig die Kinder in ihren Verkleidungen aussahen. Prinzessinnen, Superhelden, Cowboys, Indianer, Bienen, Schäfchen, und, und, und. Es gab Kinderschminken und Bastelaktionen und für die Aller kleinsten gab es sogar ein Bällebad. Für die musikalische Stimmung sorgte DJ JaLo und Lightjockey Ceddi! Die beiden führten sogar eine ganz spezielle Tanzeinlage auf, die prompt nachgetanzt wurde! Entstanden ist diese Idee ganz spontan in der Spielgruppe. Finanziert wurde die Aktion von der Stirper Bevölkerung mit Kuchen und Kaffeependen, einer großzügigen Obstspende der Stirper Mühle, den Einnahmen des Kindertrödels letzten Jahres (Dank an Doro Scheepers), dem Aufbau durch den Schützenverein und der Tanzschule Stüwe, durch Tanzlehrerin Steffi, welche ehrenamtlich den Kindertanz aufgeführt hat! Wow!!! Insgesamt waren 72 Kinder aus Stirpe, Völlinghausen, Erwitte und Bad Westernkotten dort.

Gerne möchten die Veranstalter rund um Sara Dahlhoff dieses Event im nächsten Jahr wiederholen!

Sara: „Es hat mega viel Spaß gemacht!“

(Silke M. Schardt)



## Gaumenfreuden mit der KFD

Im Januar machten sich - wie schon einige Male zuvor - einige Frauen der KFD auf den Weg in die INI-Küche nach Lippstadt, um gemeinsam leckere und neue Rezepte auszuprobieren. Dieses Mal stand die Zubereitung von Wintergemüse auf dem Plan. Was zunächst etwas chaotisch begann, mangels fehlender Orientierung, endete mit einem Mehr - Gänge - Menü, was sich wirklich sehen lassen konnte. Eine vielfältige Auswahl an Rezepten stand wie



gewöhnlich zur Verfügung und in Kleingruppen ging es dann ran an die Messer. Zwei Rezepte möchte ich euch hier zum Nachkochen empfehlen, auch wenn die Saison vom Rosenkohl noch etwas auf sich warten lässt.

### Rosenkohlpfannkuchen mit Dip

500 g Rosenkohl putzen, vierteln und in kochendem Salzwasser 5 Minuten blanchieren, abgießen und gut abtropfen lassen.

250 g Mehl, 200 ml Milch u. 4 Eier zu einem glatten Teig verrühren, mit Salz, Pfeffer u. Muskat würzen, 10 Minuten quellen lassen.

75 g Schinkenwürfel mit Rosenkohl unter den Pfannkuchenteig mischen.

Etwas Butter in der Pfanne erhitzen. Von der Rosenkohlmasse esslöffelgroße Portionen in die Pfanne geben und bei mittlerer Hitze auf jeder Seite 3-4 Minuten goldgelb braten.

Servieren mit **Dip**:

Schnittlauch waschen, trocken schleudern und in Röllchen schneiden. Mit 1 EL Zitronensaft und 200 g Schmand verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

### Grüner Salat mit Käsepäckchen

Backofen auf 200° Heißluft vorheizen.

4 Blätterteigscheiben auftauen lassen. 200 g weichen Ziegenkäse vierteln und in die Mitte von jeder Scheibe legen. Von 4 Walnüsse jeweils 1 auf den Käse geben. Von 4 TL Honig je 1 TL Honig daraufgeben, Blätterteig zur Mitte falten und auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben.

15 Minuten backen. 120 g Pinienkerne trocken in der Pfanne rösten. 4 Tomaten waschen und klein schneiden. 200 g Räucherlachs klein schneiden. 500 g Mix - Salat waschen, putzen und klein schneiden. Alles mischen.

**Dressing:**

2 EL Honig, 2 EL Senf, 2 EL Olivenöl, 2 EL weißer Balsamessig gut vermischen mit dem Salat. Auf Tellern servieren und je ein Käsepäckchen darauf geben.

Auch die anderen Gerichte waren sehr lecker, aber diese beiden sind mir doch besonders in Erinnerung geblieben. Ich wäre nie auf die Idee gekommen, mit Rosenkohl Pfannkuchen herzustellen. Danke für diese Ideen. Wer Interesse an den anderen Rezepten hat, darf sich gerne bei mir melden. Und nun wünsche ich allen viel Spaß beim Ausprobieren und Guten Appetit!

(Nadine Lohoff)



## Neuer Wind bei den Mitarbeiterinnen der KFD Stirpe-Weckinghausen

Am 07.03.2020 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der KFD Stirpe-Weckinghausen statt. Gestartet wurde mit einem gemeinsamen, leckeren, schmackhaften Frühstück. Es wurde ausgiebig gegessen, erzählt und Neuigkeiten ausgetauscht bevor dann der offizielle Teil begann. Anneliese Knoop als 1. Vorsitzende begrüßte die anwesenden Damen. Im Anschluss hat Sabine Mertin, ebenfalls im Vorstand der KFD tätig, das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vorgetragen und einen chronologischen Rückblick über die im letzten Jahr stattgefundenen Aktionen gegeben. Man war sich einig, dass viele schöne Erinnerungen an die einzelnen angebotenen Events gewonnen wurden. Da war zum Beispiel das gemeinsame Kochen bei der INI, das Mitbringbüfett, der Glühweinabend, der Adventskaffee oder der Besuch des Weihnachtsmarktes in Rheda-Wiedenbrück.

Einen Überblick über die nächsten Termine der KFD wurde den Mitgliedern vorgestellt, wobei leider aufgrund der Corona Pandemie erstmal sämtliche Termine auf Eis gelegt wurden. Wann mit den Aktionen wieder gestartet wird ist noch ungewiss, aber die KFD Frauen werden auf jeden Fall frühzeitig informiert.

Das Team der Mitarbeiterinnen ist um Christa Vogel und Ulla Scholze erweitert worden. Anita Mergenmeier scheidet nach vielen Jahren aus. Ein „gans“ herzliches Dankeschön nochmal an Anita!

Wer neugierig geworden ist und auch gerne Mitglied bei der KFD werden möchte, kann sich bei Anneliese Knoop oder den Mitarbeiterinnen melden. Jede Dame ist herzlich willkommen. Und wer denkt, das ist nur was für Ältere, der irrt.

(Silke Kleegraf)



## (K)ein Ortsvorsteher mehr in Weckinghausen



Ein wenig Verwirrung herrschte Anfang Februar bei den Dorfbewohnern von Weckinghausen. In der Tageszeitung „Der Patriot“ fiel einem direkt die Überschrift „Kein Ortsvorsteher mehr für Weckinghausen“ ins Auge. Für die Wahl von genau diesem leben plötzlich zu wenig Leute in dem kleinen, schönen Örtchen. Möglich war es die letzten Jahre dennoch, da der Brockhof und Finken mit in den Bereich Weckinghausen gezählt wurde.

Ein paar Tage später dann ein neuer Artikel, der alles widerrief und laut diesem kann doch wieder alles wie gewohnt laufen. Weckinghausen wird also weiterhin einen Ortsvorsteher haben, was uns als Bewohner natürlich riesig freut, denn ein Stück Tradition ginge ansonsten verloren.

(Silke Kleegraf)

## Schatzsuche statt Osterfeuer



In diesem Jahr leider kein Osterfeuer...  
 ...doch für die Dorfkinder wartete ein anderes Abenteuer. Die Feuerwehrmänner und -frauen haben jeweils einen Pflasterstein bemalt und am Ostermontag von 9-17 Uhr vor dem Haus platziert. Da konnten die Stirper Kids dran her spazieren und sich aus den Osterkörbchen eine Kleinigkeit mitnehmen. 20 Haushalte haben mitgemacht. Und es gab viele leuchtende Kinderaugen bei einem tollen Schatzsucher-Osterspaziergang - natürlich unter Einhaltung der Abstandsregelungen.  
 (Steffi Pohlmann)



## Schützen sagen „Danke“

“Schützen hissen die Fahne zu Ostern als Zeichen der Hoffnung und der starken Solidarität mit den täglichen Helden unserer Tage in der Coronakrise”

So lautete eine Aktion der Schützenvereine in der Region.

Auch Stirpe folgte diesem Aufruf. An vielen Häusern im Dorf konnte man an den Ostertagen die Schützenfahnen wehen sehen.

Natürlich auch bei unserem amtierenden Königspaar Stefan Knoop und Michaela Lotterer, die erstmalig die Fahne vor ihrer frisch bezogenen Residenz hissten.

Mit diesem Foto nahmen sie auch an der Fotoaktion der Königspaare im Patriot teil.

(Katrin Alles)



## Glaube - Sitte - Heimat - Gesundheit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Stirpe, Finken und Weckinghausen,

die aktuelle Lage in unserer Gesellschaft ist auch uns Stirper Jungschützen nicht verborgen geblieben. Wir wollen Verantwortung übernehmen und einen Beitrag dazu leisten, dass möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Stirpe, Finken und Weckinghausen von diesem Corona-Virus verschont bleiben und dass vor allem die bekannten Risikogruppen sich nicht infizieren. Uns ist bewusst, dass wir als junge Erwachsene das Glück haben, von diesem Virus nicht überwiegend stärker gefährdet zu sein. Daher bieten wir Unterstützung und Hilfe für die Menschen aus Stirpe, Finken und Weckinghausen an, die dieses Glück nicht haben und das Haus oder ihre Wohnung in der aktuellen Lage nicht verlassen möchten. Wir kümmern uns gerne um notwendige Einkäufe oder bringen den Brief oder das Paket zur nächsten Post.

Scheut Euch nicht, uns zu kontaktieren! Wir alle verfolgen doch das gleiche Ziel: Wir wollen diese Corona-Krise als Dorf gemeinsam und gesund bewältigen!

Kontakt E-Mail: [jungschuetzen-stirpe@web.de](mailto:jungschuetzen-stirpe@web.de)

Kontakt Telefon: 0152/02120599 oder 0151/68401406

Eure Jungschützen Stirpe

Mit dieser tollen Aktion zeigten die Jungschützen ihre Solidarität



## “Schnelles Internet Stirpe“ informiert - Sachstandsbericht zum Breitbandausbau in Stirpe!

Am 05. Mai 2020 informierte die Stadt Erwitte die sich 2018 gegründete Gruppe “Schnelles Internet Stirpe“ über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus (Schnelles-Internet) für Stirpe! Mit Verwunderung vernahm die Gruppe, dass für den 6. Call, in dem auch die Ortsteile Stirpe und Eikeloh mit ausgebaut werden sollen, immer noch die Verhandlungsrunden mit den betreffenden Netzbetreibern laufen, welche hierfür ein Angebot zum Ausbau abgegeben haben.

Erst nachdem dieser Teil abgeschlossen ist, kann der endgültige Förderantrag beim Bund gestellt werden. Derzeit liegt vom Bund lediglich ein vorläufiger Bewilligungsbescheid für Stirpe vor. Sobald der endgültige Bewilligungsbescheid vom Bund dann vorliegt, kann mit dem Tiefbau begonnen werden. Dann die Meldung, die für Entsetzen in der Gruppe sorgte: Die Bauarbeiten sollen erst 2024 abgeschlossen sein und nicht - wie es im Jahr 2018 in Aussicht gestellt wurde - im Jahr 2021! Als Grund werden doppelt so lange Strecken und die Anbindung für Einzellagen (Bauernhöfe) genannt. Die Gruppe diskutierte die aktuellen Nachrichten in der Chatgruppe und war sich einig, dass dies nicht akzeptabel ist, wo doch bereits bekannt ist, dass durch Stirpe im Jahr 2019 bereits eine Hauptleitung LWL-Kabel für den Breitbandausbau gelegt wurde. Es dürfte also ein Leichtes sein, die Haushalte in Stirpe anzuschließen, vorausgesetzt der Förderantrag vom BUND wird genehmigt, wovon aber auszugehen ist. Kurz entschlossen wurde der Landtagsabgeordnete Jörg Blöming mit der Bitte um Unterstützung kontaktiert.

Ihm wurde der Sachstand mit den aktuellen Informationen mitgeteilt. Zudem wurde er mit den selbstgesteckten Zielen seiner Partei konfrontiert und ein deutliches Zeichen mit auf den Weg gegeben, dass der Ausbau 2024 für die Stirper Bevölkerung weder akzeptabel noch die Geschwindigkeit, mit der am Ausbau gearbeitet wird, zufriedenstellend ist. Ebenso wurde ihm zum besseren Überblick

der Bericht aus dem Patrioten zum Thema „Das Internet in Stirpe stockt gewaltig!“ zur Verfügung gestellt. Siehe nachfolgender Link: <http://stirpe.de/wp-content/uploads/2018/08/Das-Internet-in-Stirpe-stockt-gewaltig.pdf>

Jörg Blöming antwortete auch sehr schnell; für die Gruppe aber nicht zufriedenstellend. Ein weiterer Brief, mit dem Hinweis, dass er sich bitte an gehobener Stelle informieren möge, warum Stirpe nicht mit der Friedenseiche im Call3 bereits angebunden werden kann, folgte. Hier müsste das Tiefbauunternehmen seine Maschinen gerade mal 1 km westlich bewegen und könnte so zudem auch noch Kosten sparen. Ebenso könnten weitere Steuergelder gespart werden, wenn man das Projekt an der Friedenseiche unkonventionell erweitern würde.

Wie bereits erwähnt, sind die Hauptleitungen des Breitbandausbaus in Stirpe bereits verlegt worden. Entscheidend und wichtig für Stirpe wäre, dass nun das Genehmigungsverfahren durch die Politik beschleunigt wird, damit die Genehmigung des Bundes vorliegt, bevor an der Friedenseiche begonnen wird. Jörg Blöming versicherte der Gruppe, sich weiter zu kümmern und sich zeitnah unaufgefordert zurückzumelden. So bleibt nur die Hoffnung, dass die Politik nicht nur verspricht, sondern jetzt auch endlich aktiv wird.

Besonders die aktuelle Corona-Zeit hat auch den Stirpern wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist einen schnellen Internetzugang zu haben. Nicht nur für Spiel und Freizeit, sondern auch für das Gewerbe und die berufliche Nutzung von Arbeitnehmern im Homeoffice wird dieser Ausbau schnellstens benötigt.

Unter folgendem Link kann sich übrigens jeder Bewohner über den aktuellen Stand des Ausbaus informieren: [https://www.kreis-soest.de/verkehr\\_wirtschaft/wirtschaft/breit/breitbandausbau.php](https://www.kreis-soest.de/verkehr_wirtschaft/wirtschaft/breit/breitbandausbau.php) (Andreas Weiß und Hubertus Buschkühle)

## Redaktionssitzungen per „ViKo“

Spezielle Zeiten erfordern neue Methoden. Unserem Gans-nah-dran-Team ging es wie allen anderen Gruppen: aufgrund der corona-bedingten Beschränkungen konnten wir uns leider nicht persönlich zur Redaktionssitzung treffen. Doch wir wussten uns zu helfen. Per Zoom-Meeting lud unsere Steffi zur Videokonferenz ein. Es ist zwar nicht das gleiche als wenn man zusammen am Tisch sitzt, aber es war schön, sich mal wieder zu hören und zu sehen. Ob am Küchentisch, im Büro, Wohnzimmer oder, kein Witz, schaumbedeckt aus der Badewanne, wir waren uns nahe, konnten alles besprechen und hatten auch dabei unseren Spaß. (Nina Würdehoff)



## Stirper Corona - Tagebuch



Die Idee kam ganz spontan. Beim Ausräumen der Waschmaschine... Wäre es nicht interessant zu wissen, wie es uns Menschen in dieser Situation ergeht? Wie bestreitet ihr euren Alltag jetzt? Seid ihr betroffen von der Kurzarbeit oder arbeitet ihr ganz regulär weiter? Seid ihr wütend auf Corona, habt ihr Angst oder seht ihr neue Perspektiven, positive Veränderungen? So viele Fragen an euch, die uns und unsere Nachfahren später einmal wieder interessieren werden. Also hatte ich die Idee, dass jeder der mag, einfach alles niederschreibt, auch Malen und Einkleben von Dingen (Collagen) sind erwünscht. Alles was euch bewegt! Wirklich alles! In ein Buch, das wir Jahre später wieder hervorholen, daraus vorlesen, wir darüber sprechen und optimalerweise das Ende von Corona im DGH gemeinsam feiern! So stelle ich mir das vor!

Irgendwann sitzen wir Omis und Opis dort und erzählen unseren Enkeln darüber! Das Buch ist bereits im Umlauf! Ich werde telefonisch oder per Nachricht, auch WhatsApp, benachrichtigt, wo es als nächstes hin weitergegeben wurde. Wenn ihr Lust habt, euch auch dort zu verewigen und „Geschichte zu schreiben“, dann meldet euch bei mir: Silke Schardt 0175-1692099 oder 481805. Alles Gute euch und bleibt gesund! Eure Silke

## Kindergarten und Schule zu ...was nu?



Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und so begann Frida Husemann mit der Grundsteinlegung der selbstbemalten Steine. Diese wurden im Dorf verteilt. Und andere kleine Spaziergänger konnten sie finden und weiter verstecken. Weitere Kinder beteiligten sich an der Aktion, so war und ist es eine Freude für Groß und Klein.

Und schaut mal genau hin beim nächsten Gang durch das Dorf. Vielleicht findet ihr auch noch welche, das Spiel ist nicht zu Ende. Zudem möchten wir euch motivieren weitere Steine zu bemalen und am DGH abzulegen: eine bunte Stirper-Steinschlange soll entstehen.

(Sara Dahlhoff)

## Maskennähaktion



Eine tolle Sache war die Mundschutznähaktion einiger fleißiger Damen aus Stirpe. Aus bunten Stoffen haben vier Frauen aus den Reihen der KFD über 700 Masken genäht, welche dann an das Josefs Haus in Lipperode, die Caritas in Erwitte und den SKM in Lippstadt verschenkt wurden. Gans herzlichen Dank an die Näherinnen und die Spender von Stoffen und Gummibändern. (Silke Kleigraf)

# Schützenfest mal „gans“ anders...



Ein denkwürdiges Schützenfest-Wochenende liegt hinter uns. Hoffen wir, dass es einmalig bleibt. Wir haben es uns nicht nehmen lassen, allen Jubelpaaren und dem Königspaar ein Besuch abzustatten, um zu gratulieren und um ein Präsent zu überreichen.

Mit dem nötigen Abstand haben wir am Schützenfest-Sonntag einen Kranz am Ehrenmal niedergelegt, um den Gefallenen der Weltkriege und den verstorbenen Mitgliedern des Schützenvereins zu gedenken – auch dies war für uns ein denkwürdiges Ereignis mit Musik vom Band und Gänsehaut-Potential.

Zuvor wurden am Samstag die probier-Pakete verteilt: Ein Sixpack für jedes Haus, an dem die Schützenfahne gehisst wurde. Auf das Ergebnis sind wir stolz: Mit 134 Fahnen in Stirpe und im Finken haben die Wenigsten von uns gerechnet, Respekt! Vielen Dank, das konnte sich sehen lassen! Wir hoffen, es hat geschmeckt.

Ein Dank auch an die Jungschützen, die am Samstag alle Getränkebestellungen ausgeliefert haben und damit einen zusätzlichen Beitrag zur Nachbarschaftshilfe geleistet haben und damit die heimische Wirtschaft unterstützen.

Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf ein rauschendes 175-jähriges Jubiläums-Schützenfest vom 28. bis 30. Mai 2021 in Stirpe.

Bleibt weiterhin gesund!

Eine Erklärung noch zur Fahne: Bei der roten Fahne am Ehrenmal handelte es sich um die historische Fahne, unsere 3. Fahne, die die Ehrenkompanie mal hatte. Die beiden eigentlichen Fahnen nutzen gerade die Auszeit. Sie werden in Paderborn restauriert und fürs Jubiläum hübsch gemacht. Dafür hatten wir einen Heimatscheck bei der Bezirksregierung beantragt, es handelt sich um ein Programm vom Land NRW. Der Scheck in Höhe von 2.000,- € ist uns bewilligt worden. Wir rechnen damit, dass wir die Fahnen im Juli wieder im neuen Glanz in Stirpe haben werden.

(Sebastian Bertelsmeier)



# Jubilare 2020

## 25 Jahre



Arno und Katrin Alles

## 40 Jahre



Friedhelm und Annegret Knoop

## 50 Jahre



Theo (†) und  
Mechthild Rickert-Löser

## 60 Jahre



Heinz Bracht-Densker und  
Cilly Eickenbusch

## 70 Jahre



Leo Schilling (†) und  
Elli Husemann

### 60-jährige Mitgliedschaft

Alfons Schlüter, Theo Vogel

### 50-jährige Mitgliedschaft

Hans-Jürgen Frickenstein,  
Heinz Strohmeier

### 40-jährige Mitgliedschaft

Ludger Raestrup

### 25-jährige Mitgliedschaft

Terry Claas, Wolfgang Novotny,  
Thomas Schlüter, Markus Wienecke



Schützenfesteindrücke



... und noch mehr davon ...



## Stirper Wappentier hat Nachwuchs

Wir haben wieder eine lebendige Version unseres Wappentieres im Dorf. Ab sofort laufen unsere beiden Pommerngänse Gustav und Gerda Gans in der Wiese hinter unserer Scheune und können dort von Groß und Klein bewundert werden. (Meines Wissens nach gibt es sonst keine Gänse im Dorf). Da es in unserer Siedlung schon zu Verwechslungen kam, noch der Hinweis, dass die sechs kleinen "Gänse" Enten sind. ;)

(Felix Knoop)



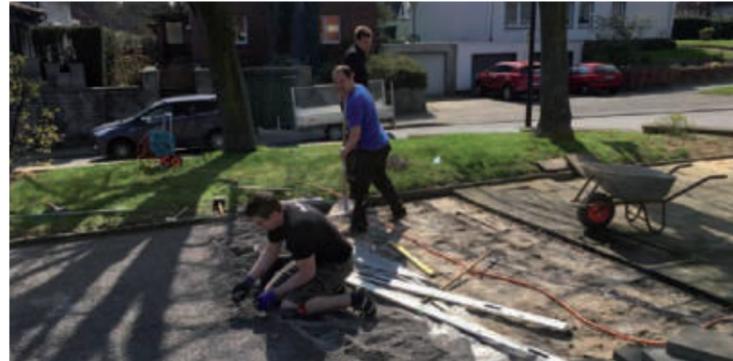
## Neues Bienenhotel am DGH



Seit April haben die Insekten in Stirpe eine neue Unterkunft. Finanziert und gebaut hat dieses schöne „Hotel“ der im Vogeleck beheimatete Gerhard Kleine. Viel Mühe und handwerkliches Geschick hat er investiert, bevor er es gemeinsam mit Kurt Heppe am Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt hat. So hoffen wir nun, dass möglichst viele Insekten die neue Heimat nutzen.

(Nadine Lohoff)

## Renovierungsarbeiten am Ehrenmal



Bereits im letzten Jahr trafen sich die Vorstandsmitglieder der zweiten Kompanie zum Arbeitseinsatz am Ehrenmal in Stirpe. Über die Jahre sind die Wegplatten zum Mahmal durch Wurzeln und Erdbewohner uneben und somit zur Stolperfalle geworden. In mühevoller Arbeit wurden die bis zu 30 kg schweren Platten aufgenommen, gesäubert und auf neuem Planum verlegt und verfugt.

Bei der mehrtägigen Arbeit wurden die Helfer aus dem Haus des Hauptmannes der zweiten Kompanie gepflegt. Alle benötigten Materialien wurden von der Stadt Erwitte erstattet. Danke an die ehrenamtlichen Helfer für den Erhalt unseres Ehrenmales.

(René Dahlhoff)



## Hebamme sein - etwas anders in Zeiten von Corona



Hebammen gehören zu den Schlüsselpersonen und dürfen bzw. wollen auch in diesen Zeiten für Schwangere, werdende Mütter und frisch gebackene Familien da sein. Auch wenn dies in einem etwas anderen Rahmen als sonst passiert.

Es dürfen keine offenen Sprechstunden mehr stattfinden, stattdessen finden unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen geplante Sprechstunden nach Terminen statt. Unsere Hausbesuche im Wochenbett laufen auch trotz Schutzmaßnahmen und Sicherheitsabstand mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen weiter. Es wurden viele Beratungen, Gesprächstermine und Kurse - hier zu Anfang allerdings nur die von der Krankenkasse bezahlten Kurse wie Rückbildung und Geburtsvorbereitung - auf Online-Beratung und -Kurse umgestellt und mit Hebammen in der Praxis und Kursteilnehmerin

zu Hause absolviert.

Seit kurzem hat Hebamme Sara Dahlhoff die Sondergenehmigung vom Ordnungsamt, mit einer kleinen Anzahl an schwangeren Frauen wieder einen gemütlichen Geburtsvorbereitungskurs in unserer Hebammenpraxis zu machen.

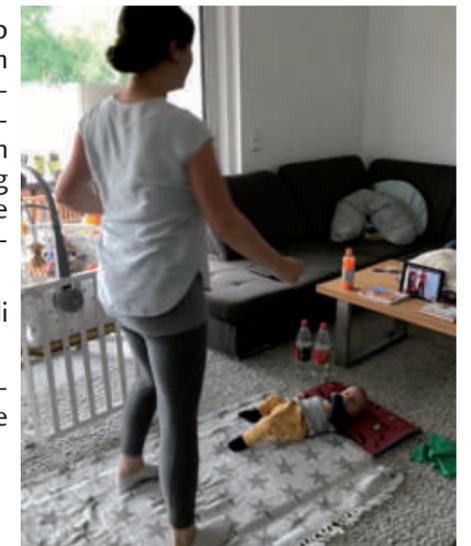
Weitere Kurse wie Powerfitness nach der Rückbildung durften ab Anfang Mai als Onlinekurs wieder starten. Hier sporteln die Frauen auch von zuhause aus. Stühle, niedrige Tische und 1,5 Liter Wasserflaschen werden im Handumdrehen zur Hantel bzw. „Fitnessgerät“ und mit ins Sportprogramm eingebaut. So bleibt man auch während Corona mit der Hebamme zuhause fit. Per Liveschaltung werden die Übungen angesagt und ggf. korrigiert. Dabei kann die Frau nur die Hebamme in der Praxis sehen, die Hebamme über Ihren Computer aber alle Kursteilnehmerinnen gleichzeitig.

Seit Anfang Juni ist ebenfalls das Schwangerenschwimmen im Medi Vital wieder gestartet.

Trotz viel Umstrukturieren und Umorganisieren klappt der Hebammenalltag so ganz gut und wir sind gerne nach wie vor für unsere Familien vor Ort!

Bis bald und bleibt gesund!

Die Hebammen Sara Dahlhoff und Marina Vogel mit Kolleginnen



## Ein Zeichen für die Brustkrebsvorsorge



Rosafarbene Siloballen auf Gut Brockhof gab es noch nie. So geschehen aber in diesem Jahr. Mit dieser Aktion beteiligt sich Holger Taegder mit seiner Familie an einer Kampagne zur Brustkrebsvorsorge. Pro Ballen wird ein Euro für diese Aktion gespendet. Rund 180 Stück wurden auf dem Feld gelagert. Gerne hätte es für Familie Taegder noch bunter ausfallen dürfen. Die blaue Folie unterstützt die Prostatakrebsvorsorge und gelbe Folie steht für die Kinderkrebshilfe. Leider waren diese Folien zu dem Zeitpunkt nicht lieferbar. Vielleicht dann aber im nächsten Jahr.

Wir sagen: Daumen hoch und möglichst viele Nachahmer für solch eine wichtige Sache.

(Nadine Lohoff)

## Reaktivierung der Städtepartnerschaft?



In Deutschland gab und gibt es nur zweimal ein Stirpe - in Erwitte und in der niedersächsischen Gemeinde Bohmte. Das war der Hintergrund für die Idee zu einer offiziellen Städtepartnerschaft. Aus Anlass der geschlossenen Freundschaft fand vor 25 Jahren, am 14. Mai 1995, ein großer Festakt auf dem Hof Glaremin statt, bei dem 40 Gäste aus Niedersachsen begrüßt werden konnten. In einer Urkunde, die den Bund dokumentierte, steht geschrieben: „Diese Freundschaft soll von beiden Ortsteilen, ihren Einwohnern, Vereinen und Institutionen getragen werden.

Wir vertrauen darauf, dass die Einwohner der Ortsteile Stirpe diese Freundschaft auf allen Ebenen mit Leben erfüllen.“ Unterzeichnet wurde die Urkunde beim Festakt von den seinerzeit amtierenden Gemeindevertretern, so auch vom damaligen Ortsvorsteher Heinrich Jürgen Mendelin, der maßgeblich an den Vorbereitungen zu der Partnerschaft beteiligt war. Zur Erinnerung an die Festlichkeiten, bei denen gemeinsam kräftig gefeiert wurde, stellte man an der Hauptstraße eine aus Holz geschnitzte Gedenktafel auf. Daneben wurde ein von den Gästen gestifteter Partnerschaftsbaum, ein roter Ahorn, gepflanzt, damit die Beziehungen „prächtig wachsen und gedeihen“. Leider war das nicht von langer Dauer.

„Die Freundschaft ist leider eingeschlafen“, blickt Heinrich Jürgen Mendelin auf das schnelle Ende zurück. „Die Vereine beider Orte standen irgendwann nicht mehr so dahinter.“ Eine solche Verbindung müsse mit Leben gefüllt werden, wenn sie Bestand haben soll, meint der frühere Ortsvorsteher heute. Das sei schade um die Beziehungen und weil auch viel Arbeit mit dem Zustandekommen verbunden gewesen war. Auch der heutige Ortsvorsteher Michael Peitz erinnert sich noch gut an den Beginn der Freundschaft: „1997 waren wir mit dem Schützenverein da zu Besuch. Das war ein ganz anderes Schützenfest. Dort wird auf eine Scheibe geschossen und es gibt keinen Hofstaat.“ Samt Königspaar, Hofstaat, bunten Kleidern und dem Spielmannszug reisten die Erwitter Stirper in Niedersachsen an. „Das war eine tolle Sache“, hat Michael Peitz nicht vergessen.

Warum die anfänglichen Beziehungen nicht weiter ausgebaut wurden, kann er sich heute auch nicht mehr genau erklären: „Der Rückhalt im Dorf war einfach nicht so da“, meint Peitz – und der Kontakt sei nie so wirklich intensiv gewesen. Zum 750-jährigen Dorfjubiläum habe man die Stirper in der Gemeinde Bohmte nochmal eingeladen, allerdings habe es keinerlei Resonanz darauf gegeben. Peitz könnte sich vorstellen, die Partnerschaft nochmal bei einer Bürgerversammlung anzusprechen, um herauszufinden, ob Interesse an einer Wiederbelebung der Kontakte besteht. Sein Fazit trifft es zusammenfassend ganz gut: „Der Wille war da, aber es hat nicht geklappt.“ Auf telefonische Anfrage durch die Tageszeitung „Der Patriot“ beim Ortsbürgermeister von Stirpe-Oelingen, Arnd Sehmeyer, teilte dieser mit, dass die Bereitschaft aus der Bevölkerung wohl irgendwann nicht mehr da gewesen sei. Bis zum aktuellen Umbau der Gemeinschaftshalle im niedersächsischen Stirpe sei die Freundschaft allerdings noch in Form einer Bilderwand präsent gewesen.

Der als Zeichen der Partnerschaft gepflanzte Rot-Ahorn an der Hauptstraße in Stirpe hielt nicht lange und wurde bei einem Verkehrsunfall umgefahren. Nachgepflanzt wurde der Baum nicht.

Aber wer weiß - vielleicht gibt es noch Hoffnung, die Partnerschaft zu reaktivieren.

Wir sind gespannt.

(Quelle: „Der Patriot“ vom 22.05.2020 und Heinrich Jürgen Mendelin)



## Beförderungen bei der Feuerwehr



Die Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr musste in diesem Jahr corona-bedingt ausfallen. Im Rahmen einer kleinen Versammlung auf dem Außengelände des Gerätehauses in Erwitte wurden nun Ronny Placzek zum Stadtbrandinspektor und Steffen Pohlmann zum Brandmeister befördert. Herzlichen Glückwunsch an die beiden Stirper Feuerwehrkameraden. Ihr Können mussten sie anschließend bei einer außerplanmäßigen Übung auf dem Hof Pohlmann unter Beweis stellen. Dies gelang den beiden erfahrenen Feuerwehrmännern jedoch ohne Probleme. Für die Zukunft wünschen wir den Beiden allzeit: Gut Schlauch! (Nadine Lohoff)



## Ungewöhnlicher Einsatz der LG Stirpe

Ein schwärmendes Bienenvolk hat an Fronleichnam für Aufsehen in Stirpe gesorgt. Die Tiere hatten sich am Eingang des Kindergartens niedergelassen. Das Gelände wurde von der Löschgruppe Stirpe abgesperrt und Neu-Imker Steffen hatte die Situation schnell im Griff (auf Seite 31 findet ihr ein Interview mit ihm und erfährt, warum er Imker geworden ist). Das Volk mitsamt Königin wurde eingefangen und in die Obhut von Sturmius Knoop gegeben, der schon seit einiger Zeit damit geliebäugelt hatte, sich wieder Bienen zuzulegen. Wir freuen uns, dass die Bienen sich unser Dorf als neues Zuhause ausgesucht haben.

(Steffi Pohlmann)



## Norwegischer Straßenmusiker macht Halt in Stirpe

Beim Übungsabend der Feuerwehrkameraden zufällig entdeckt in seinem kleinen Wohnanhänger am Schützenplatz wurde der 32-jährige Norweger Gisle Viken Sunde (G.S.). Der sympathische Straßenmusiker machte im Juni Zwischenstop in Stirpe und bat freundlich darum, mal eine Dusche nehmen zu dürfen und seine Wäsche waschen zu können. Bei einem Frühstück in unserem Garten erzählte er mir von seiner Reise. Unzählige Fragen stürzten auf ihn ein, vermutlich nicht das erste Mal. Aber so ein ungewöhnlicher Lebensstil macht wohl neugierig. Hier ein Auszug aus meinem Interview mit ihm:

Gnd: Hallo Gisle, was verschlägt dich in den kleinen Ort Stirpe?

G.S.: Ich kam durch den Bioladen hierher.

Gnd: Das musst du mir genauer erklären. Machst du Musik in Bioläden?

G.S.: Das Ganze war Schicksal. Ich war vor einigen Monaten mit meiner Gitarre auf der Straße unterwegs und stand plötzlich vor einem Bioladen. Ich spielte ein wenig Musik und der Besitzer fand das so toll, dass er direkt einige kleine Konzerte dort für mich organisierte. Die Leute waren sehr offen und mochten meine Musik. Und wenn ich von Ort zu Ort reise, halte ich nun Ausschau nach Bioläden. So landete ich in Stirpe.



Gnd: Das klingt interessant. Hast du hier in der Biomühle schon gespielt?

G.S.: Ja, hab ich. Und Franz Möllers hat mich direkt zu seinem Geburtstag im nächsten Jahr eingeladen.

Das macht mich neugierig und ich wünsche mir eine Kostprobe von seiner Musik, die er gerne bereitwillig gibt.

Gnd: Wow, das klingt wunderschön. Du singst sehr gefühlvoll und vielseitig. Ich bin echt beeindruckt. Was bedeutet Musik für dich?

G.S.: Leidenschaft!

Gnd: Ja, das merkt man. Du kommst aus dem kleinen Fischerdorf Bud in Norwegen. Wann war dir klar, dass du da nicht bleiben wirst?

G.S.: Das wußte ich sehr früh. Als Kind ist es wunderschön und behütet dort, aber als Jugendlicher, der Musik machen möchte, gibt es dort keine Zukunft. Ich habe mich nicht für Fußball interessiert und war dann schon ein kleiner Außenseiter. Und dann hatte ich ein Schlüsselmoment: Ich hörte das Lied „Scenes from an Italian Restaurant“ von Billy Joel. Ab da habe ich die meiste Zeit mit meiner Gitarre in meinem Zimmer verbracht und geübt, oder ich habe Computerspiele gespielt.

Gnd: Du bist Sozialpädagoge von Beruf. Kannst du dir vorstellen, wieder in diesem Beruf zu arbeiten?

G.S.: Nein, vermutlich eher nicht. Musik ist mein Leben. Deshalb habe ich mit 27 alles hingeschmissen und habe angefangen, in verschiedenen Ländern Musik zu machen. Vor etwas mehr als zwei Jahren bin ich dann nach Berlin, um eine Gemeinschaft zu finden, mit der ich Musik machen kann. Aber nach 2 Monaten Berlin habe ich gemerkt, dass es dort viel zu anonym ist und die Konkurrenz natürlich auch sehr stark ist. Das hat mich zu sehr gestresst. Irgendwann kam mir dann die Idee, mit einem Wohnwagen durch Deutschland zu reisen und Wohnzimmerkonzerte zu geben. Ich mag es, Menschen mit meiner Musik zu begeistern.

Gnd: Du hast fast alle Bundesländer in Deutschland bereist. Weißt du schon, wo du als nächstes hin möchtest?

G.S.: Nein, noch nicht. Ich warte immer auf eine Idee. Und Ideen kann man nicht planen.

Gnd: Wie hat sich denn dein Reiseleben verändert, seit uns das Corona-Virus beherrscht? Mit Wohnzimmerkonzerten dürfte es ja schwierig sein aktuell.

G.S.: Ja, das ist wohl wahr. Eigentlich hatte ich mir für dieses Jahr gewünscht, so etwa 50 Konzerte für 20 bis 30 Leute zu spielen. Dann kam Corona. Mein letztes Wohnzimmerkonzert habe ich im Februar in Rheine gegeben. Es ist momentan sehr schwierig, etwas Anschluß bei den Leuten zu bekommen. Daher habe ich angefangen zu improvisieren. Ich gehe von Haus zu Haus und frage, ob ich für die Leute ein bißchen Musik spielen darf. Viele Menschen sind natürlich misstrauisch und wollen das nicht. Aber es gibt auch einige Menschen, die ich neugierig mache und die sich gerne meine Musik anhören.

Gnd: Wenn du die ganze Zeit im Wohnwagen rumreist, vermisst du denn nicht mal irgendwas?

G.S.: Doch, manchmal vermisse ich die Mitternachtssonne in Norwegen und den Fisch (schmunzelt!).

Gnd: Du hast kein Strom, kein Wasser und keine Toilette in deinem Wohnwagen. Was würdest du denn kochen, wenn du mal wieder einen richtigen Herd zur Verfügung hättest?

G.S.: (lacht!) Frisch gefangenen Seelachs mit Sahne und Zwiebeln gebraten mit Kartoffeln und Karotten.

Gnd: Wie hast du denn dein letztes Weihnachten verbracht?

G.S.: Ich habe in meinem Heimatdorf eine Jamsession in der Kirche veranstaltet. Das war sehr schön. Silvester war ich dann hier in Rheine bei Freunden.

Gnd: Wo siehst du dich in zehn Jahren?

G.S.: (überlegt) In einer Underground Band, wir schreiben Songs und machen Musik, kleine Konzerte für bis zu 500 Leute und ich wohne in einer kleinen Holzhütte im Wald. Auf jeden Fall nicht mehr im Wohnwagen (lacht!).

Gnd: Na das ist doch mal ein Ziel. Ich wünsche dir, dass du dein Ziel nicht aus den Augen verlierst, nicht aufgibst und es irgendwann erreichst. Und ich würde mich riesig freuen, dich mal wieder zu hören. Ich danke dir für deine Erzählungen aus deinem Leben. Alles Gute für dich.

Ein paar Tage später schickte er mir eine Nachricht, dass er inzwischen weitergereist ist und nun Zwischenstop in Versmold macht. Ich bin gespannt, ob ich mal wieder was von ihm höre. Diese Geschichte hat mich auf jeden Fall wahnsinnig fasziniert, vermutlich weil es für mich so unvorstellbar ist, mit so wenig Zeugs auszukommen (mal abgesehen davon, dass ich kein einziges Talent besitze, was es mir ermöglichen würde, mir ein paar Kröten an irgendwelchen Haustüren zu verdienen).

Mehr zu Gisle Viken Sunde findet ihr im Internet bei Facebook. Es lohnt sich!

(Nadine Lohoff)



## Eine Palme in den Garten pflanzen?...

### Das wird doch eh nix!

So, oder so ähnlich sehen wohl die meisten Gespräche mit Außenstehenden aus, bevor man sich mit einem Palmen-/Exotengarten beschäftigt. Und so ging es sicherlich schon vielen vor mir, da ja bereits 2003 der Autor und Pflanzenliebhaber David A. Franko das Buch „PALMS WON'T GROW HERE and other myths“ veröffentlichte. Der Gedanke mich mal mit dem Thema auseinanderzusetzen kam, wie zu erwarten, im Urlaub auf einer bei deutschen beliebten Balearen-Insel, wo dann das ein oder andere Samenkorn der dort stehenden Palmen in mein Reisegepäck wanderte. Zurück in der Heimat beschäftigte ich mich das erste Mal intensiv mit dem Thema Palmen in Mitteleuropa und vergleichbaren Klimazonen. Mit dem erstaunlichen Ergebnis, dass man sich vor allem auf der anderen Seite des Atlantiks viel intensiver mit diesem Thema beschäftigt. Long story short, der Grundstein war gelegt und es entstand ein Hobby und eine Leidenschaft. 2016 konnte die theoretische Vorbereitung der Auspflanzung von Palmen dann nach und nach in die Tat umgesetzt werden und der Palmen-/Exotengarten entstand in der Berenbrocker Straße. Was klein mit einer chilenischen Honigpalme, einer gewöhnlichen Gelepalme und mit zwei Hanfpalmen startete, entwickelte sich langsam zu dem Garten, wie er jetzt dort im stetigen Wandel vorhanden ist. So kamen in den nächsten Jahren noch viele Sorten dazu. Um ehrlich zu bleiben, verschwanden einige wenige auch wieder. In vielen Bereichen ist ein Palmengarten in Mitteleuropa noch viel Pionierarbeit, was natürlich den einen oder anderen Versuch scheitern lässt. Besonders bewährt haben sich die letzten Jahre einige Sorten, welche ich hier nicht ungenannt lassen will: *Trachycarpus Fortunei*, *Trachycarpus Wagnerianus*, *Sabal Minor*,



*Chamaerops Humilis*, *Chamaerops Humilis* var. *Cerifera*, *Jubaea Chilensis*, *Brahea Armata*, *Butia eriosphata*, *Butia Odorata* und einige mehr. Und so kommen viele Exoten, wie Feigenbäume, Oliven und Bananenstauden prinzipiell für das Auspflanzen in Mitteleuropa infrage. Sicherlich benötigt die ein oder andere Pflanze in einem strengen Winter einen gewissen Schutz, aber machbar ist hier in unserem schönen Stirpe einiges. Ganz nebenbei befinden wir uns in unserem Gebiet der Soester Börde nahe Lippstadt in der gemäßigten Klimazone 7b mit der Tendenz demnächst in Klimazone 8a zu rutschen (wenn man die Klimadiagramme der letzten 20 Jahre betrachtet sind wir bereits in dieser angekommen). Aufgrund meiner zunehmenden Aktivität in Foren und anderen sozialen Medien und der häufigen Nachfrage nach Saatgut, Ablegern und Sämlingen habe ich 2019 beschlossen, ein Gewerbe als Saatguthändler für exotische Pflanzen anzumelden. Nach einiger Arbeit, die in ein solches Projekt fließen muss, konnte ich im Winter 2019 mit meiner Homepage [www.pasaro-palmseeds.de](http://www.pasaro-palmseeds.de) an den Start gehen. Durch die mittlerweile langjährige Erfahrung mit Aufzucht und Kultivierung von Palmen, sowie die Bereitschaft diese zu teilen, bekam ich schnell positive Rückmeldungen, was mich dann dazu bewegte das ganze weiter auszubauen. Somit kam die Investition in eine professionelle online-Wetterstation mit Aufzeichnungsfunktion, welche mit in die Homepage integriert wurde. Wer also schauen will wie das Wetter im Stirper Süden ist



oder war, kann sich dort gerne informieren. Für den Einen ist es nice to have, als Exotengärtner ist es quasi ein must have um die mikroklimatischen Bedingungen im Garten zu verstehen und um zu erfahren, wie der Garten bei welcher Wetterlage reagiert. Ein kleines Sahnehäubchen ist der Werbeträger im Vorgarten der Berenbrocker Straße 8. Die so genannte „Palmenkiste“ ist ein Saatgutautomat für Palmensamen, welcher wechselnd mit unterschiedlichem Saatgut bestückt wird, die für einen kleinen Obulus dort erworben werden können. Der Gedanke dazu ist einfach erklärt. Im mediterranen Raum sind Automaten für Palmensamen durchaus üblich und da ich ein Firmenschild anbringen wollte, kam mir die Idee, dass ich doch auch einen Warenautomaten zum Saatgutautomaten umbauen kann. Wer weiß, vielleicht hält die Zukunft noch die eine oder andere zusätzliche Überraschung bereit. Wer Fragen auf diesem Gebiet hat, kann sich immer gerne



melden. Man kann bei einem persönlichen Plausch (wenn die Coronakrise hoffentlich bald ein Ende hat) immer gut Erfahrungen austauschen oder sich einfach nur informieren.

(Ingo Rohmann)

## Sensation: Bibervorkommen in Stirpe

Seit dem Herbst 2018 hat sich der Biber zunächst heimlich in Stirpe in dem Bereich der „Ollen Wiese“ und „Manninghofer Bach“ angesiedelt und das Gebiet erobert. Der sogenannte „Wasserbauingenieur“ hat es hier inzwischen bereits auf sieben Dämme im Olle-Wiese-Graben, in einem Nebengraben und im Manninghofer Bach gebracht. Seine Burg hat einen Durchmesser von ca. vier bis fünf Meter und eine Bauhöhe von rund 1,80 m. Das Vorkommen ist eine Sensation im Naturschutzbereich, denn die Biber galten lange Zeit als ausgestorben. In diesem Jahr zieht das hier ansässige Pärchen nachweislich zwei Jungtiere auf. Die Wiederansiedlung der Biber in NRW durch Naturschützer erfolgte im Jahr 2002 und danach am Niederrhein und gehörte zu einem Naturschutzprogramm des Landes NRW. Die Biber-Population ist stetig gestiegen und die Tiere wanderten flussaufwärts durch den Rhein und die Lippe bis in die hiesige Region und kamen so auch in Stirpe an.



Es sind stattliche Tiere, die ausgewachsen rund einen Meter lang werden und dazu einen ca. 35 cm langen Schwanz haben und etwa 30 kg wiegen. Die Tiere sind überwiegend nachtaktiv und daher schwer auszumachen. Als Vegetarier ernähren sie sich von Pflanzen und Bäumen sowie Baumrinden, vorwiegend Weiden. Kopfweiden bis zu einem Meter Durchmesser werden von ihm gefällt und für seine Bauwerke verarbeitet. Das Gebiet der „Ollen Wiese“ und der Umgebungsbereich wird inzwischen durch die Dammbauten teilweise geflutet. Die Wiederansiedlung des Bibers hat das gesamte Gebiet bereits nachhaltig verändert. Zahlreiche Wasservögel wie Gänse und Enten, dazu auch Wintergäste, sind die ersten sichtbaren Anzeichen. Libellen, und Insekten der verschiedensten Arten sowie Amphibien werden sich zusätzlich ansiedeln. Aber auch die Nutrias haben inzwischen das wasserreiche Gebiet besiedelt und profitieren vom „Kollegen“ Biber. Sie hingegen sind nicht so scheu und öfters beim Sonnenbaden zu sichten und werden manchmal vom Betrachter mit dem Biber verwechselt.

(Georg Knoop)

## Aktion Dreck Weg der GaNS



Am 29.02.2020 fand das jährliche Müllsammeln, erstmalig auch in und rund um Stirpe statt. Erfreulicher Weise nahmen neben vielen langjährigen Weggefährten zahlreiche neue und vor allem auch viele junge Gesichter teil. Nachdem der achtlos weggeworfene Müll am Wegesrand eingesammelt worden war, fand im Anschluss das traditionelle Pizzaessen statt. Aufgrund der vielen Helfer wurde dieses kurzerhand von der Pizzeria Bonavita in Knoop's Garage verlegt. Bei dieser Gelegenheit gab es für die Kinder dann auch noch eine kleine Stallführung. (Felix Knoop)



## Mehr Brutstätten für Vögel

Während die GaNS in der Vergangenheit des Öfteren zum gemeinsamen Nistkastenbauen eingeladen hatte, bot die GaNS aufgrund der Corona-Krise zu Ostern eine kostenlose Lieferung eines selbst zusammengestellten Nistkastenbausatzes an. Die Idee dahinter war simpel. Neben einem Zeichen der Solidarität sollte das Zusammenbauen des Nistkastens ein bisschen Abwechslung in den Corona-Alltag bringen. Durch das Aufhängen des Nistkastens konnte man zudem nicht nur den heimischen Vögeln ein neues Zuhause anbieten, sondern sich auch insbesondere während einer möglichen Quarantänezeit an dem Anblick der Vögel im eigenen Garten erfreuen. Die Aktion sprach sich schnell herum und so waren die 18 Bausätze bereits alle reserviert, bevor sie überhaupt komplett zusammengestellt waren. Aufgrund der großen Nachfrage konnte jeder Interessent vorerst nur einen Bausatz erhalten. Diese standen dann passend zu Ostern zusammen mit einer kleinen Überraschung vom Osterhasen vor den jeweiligen Haustüren. Über die zahlreichen Fotos der aufgehängten Nistkästen haben wir uns sehr gefreut. Ein besonderer Dank für die Aktion geht an die mitwirkenden Heinz Schäfermeier, Christian und Georg Knoop sowie Larissa Hafner. Das Zusammenbauen weiterer Nistkästen ist für das nächste Winterhalbjahr geplant. Wir hoffen, dass dieses dann wieder gemeinschaftlich erfolgen kann. Alle, die Interesse an einem Nistkasten oder auch nur am Zusammenbauen haben, können sich gerne schon jetzt bei Felix Knoop oder unter GaNSeV@web.de melden. Sie werden dann beizeiten über den Termin informiert. (Felix Knoop)



## Und was machst du? Erzähl mal...

In dieser Rubrik berichten wir euch von Freizeitaktivitäten unserer Dorfbewohner. Hier seht ihr Steffen Pohlmann (S.P.), der aktuell eine Ausbildung zum Imker macht. Zu diesem Thema hat „Gans Nah Dran“ (Gnd) ihm einige Fragen gestellt. Hier das Ergebnis:

Gnd: Steffen, wie kommst du dazu, Imker werden zu wollen?

S.P.: Auf jeden Fall esse ich gerne Honig! Das ist eine wichtige Voraussetzung. Aber darüber hinaus ist es spannend zu beobachten, welche Bedeutung die Bienen in der Natur übernehmen. Sie sind wichtige Bestäuber für unsere Obstbäume in Stirpe – ohne sie wäre die Frucht in großer Gefahr. Und die Bienen haben auch was Meditatives – sie summen so schön, das gehört zum richtigen Sommergefühl dazu.

Gnd: Wo machst du die Ausbildung? Wie lange dauert das und wie ist der Kurs aufgebaut?

S.P.: Da ich in Siegen arbeite, habe ich mir einen Imkerverein dort in der Nähe gesucht. Die Ausbildung beim Imkerverein Burbach findet hauptsächlich sonntags statt. Insgesamt verbringe ich ein Bienenjahr in der Ausbildung, damit ich alle Besonderheiten kennen lerne.

Gnd: Wirkt sich Corona auf den Kurs oder auf dein Vorhaben, Bienen zu züchten aus?

S.P.: Der Kurs kann in der aktuellen Situation natürlich nicht stattfinden wie geplant. Daher werden die theoretischen Inhalte im Online-Kurs vermittelt. Praktische Sequenzen werden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und mit Mund-Nasen-Maske durchgeführt.

Darüberhinaus beschleunigte Corona den Einzug unserer eigenen Bienen, da ich mehr Zeit hatte, die Vorbereitungen bei uns auf dem Hof zu treffen – die Bullibar fährt diese Saison leider nicht mehr raus. Da starten wir erst im nächsten Jahr wieder durch.

Gnd: Ist viel Vorbereitung erforderlich? Benötigt man viele Utensilien für die Bienenhaltung?

S.P.: Eine hohe Lernbereitschaft ist wichtig, man muss sich schon auf die Bienen richtig einlassen. Sie sind sensible Insekten, die gut betreut werden wollen. Ein Grundequipment ist schon erforderlich. Besondere Werkzeuge kann man sich anfangs leihen, z.B. über einen Imkerverein in der Nähe. Zusätzlich ist der regelmäßige Austausch mit erfahrenen Imkern empfehlenswert – da kann man sich - neben der ganzen Kurstheorie - eine Menge abgucken.

Gnd: Wo bekommt man denn Bienen eigentlich her?

S.P.: Ein Bienenvolk sollte man auf keinen Fall anonym im Internet kaufen. Wichtig ist ein Kauf mit Gesundheitszeugnis. Es dient der Eindämmung der sogenannten Amerikanischen Faulbrut, einer Bieneneseuche.

Gnd: Was war das Spannendste was du bisher im Kurs gelernt hast? Was hat dich überrascht?

S.P.: Der Kurs setzt einen Schwerpunkt auf Bienenkunde. Da lernen wir viel über das Leben und die Arbeitsweise der Bienen. Es ist faszinierend wie ein Bienenvolk in der Beute organisiert ist, davon hatte ich vorher nur eine grobe Idee. Es ist sehr strukturiert und jede Biene hat eine feste Aufgabe, die dem gesamten Volk zu Gute kommt.

Gnd: Wirst du deinen Honig an die Stirper verkaufen? ;-)

S.P.: Ja gerne, aber vorher muss ich noch einen Aufbaukurs zur Honigernte belegen. Erst danach darf ich echten Stirper Honig vermarkten.

Gnd: Wir sind gespannt! Vielen Dank für das Interview und viele Grüße an die Bienen!

(Steffi Pohlmann)



## Bücherei auf der Straße



Wenn man das Bücherregal nicht nutzen kann, weil Corona einen Strich durch die Rechnung macht, dann gibt es Lesestoff auf diesem Weg. Und das Ganze hat auch noch einen nachhaltigen Aspekt. Sehr löblich! Entdeckt am Mühlenwall.

## Erdbeer-/Spargelautomat

Ab dem diesjährigen Muttertagswochenende konnte man sich am Weckinghauser Erdbeerfeld kontaktlos mit den köstlichen Früchten und Spargel eindecken. Mittels Auswahlfenster zog man sich das frische Obst und Gemüse zu marktüblichen Preisen aus einem gekühlten Automaten. Der Automat wurde regelmässig aufgefüllt.

(Constanze Klauke)



## Bücherregal/Büchercafé

Seit dem 1. Februar diesen Jahres bietet Silke Schardt, mit Unterstützung des Vereins „Gemeinsam für Stirpe“, ein offenes Bücherregal im DGH an. Das Regal, das mit Spenden der Stirper Bevölkerung immer wieder neu bestückt wird, soll ein neuer Anlaufpunkt für alle Stirper (natürlich auch unserer Weckinghäuser und Finkener) sein. Wenn das DGH geöffnet ist, kann sich jeder daran bedienen. Also kostenlos mitnehmen, aber auch tauschen. Sie können dann die Bücher auch behalten oder wieder zurückbringen. Hinzu wird einmal im Monat, und zwar jeden ersten Samstag um 15 Uhr, das Regal „geöffnet“. Dazu gibt es, wer mag, einen Kaffee, Tee, Kekse und 'nen Schnack... Silke Schardt freut sich auf euch!

Wie es nun aktuell wegen der Coronakrise weitergeht, müssen wir abwarten. Sobald wieder geöffnet werden darf, wird es in unserer Tageszeitung „Der Patriot“ bekannt geben.

Das wären die Öffnungszeiten ohne Corona:

- 4. Juli
- 1. August (evtl. 15. August)
- 5. September
- 3. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember

Laut Silke Schardt soll in baldiger Zukunft eine Liste der vorhandenen Bücher erstellt und am DGH ausgehängt werden. Bei Interesse an einem oder mehreren Büchern kann dann telefonisch oder per Nachricht/WhatsApp „bestellt“ werden. Anschließend können die Bücher kontaktlos bei Silke Schardt ausgeliehen werden. Eventuell wird auch ausgeliefert. Telefonisch erreicht ihr Silke unter: 0175-692099.



## ...sonstige Neuigkeiten...

### Nanu! Schnullerbaum in Stirper Feldflur?

Nun ja, bei meinem Sohn ist es ja schon etwas länger her, dass er sich von seinen Schnullis verabschiedet hat. Wir haben damals die Schnuller per Post an die Schnullerfee geschickt. Jetzt kommt er allerdings immer mehr in Mode - der Schnullerbaum! Dieses Exemplar habe ich bei einem Spaziergang in der Stirper Feldflur entdeckt. Zwei Schnullis hingen bereits an diesem Baum. Ob er sich wohl noch weiter entwickelt? Wir werden es sehen!



### Neu: Hundekotbeutel

Kann ja jedem Hundehalter mal passieren: Ups, Beutel vergessen! Jetzt gibt es auf der Brockhofer Straße aber keine Ausreden mehr, sondern die passenden Beutel...



### Aufruf an die Nutzer des DGH

Bitte haltet die Türen im Winter im DGH auch während der Veranstaltungen geschlossen! In den Räumen wird es ansonsten nicht richtig warm und die Heizkosten steigen enorm an, wenn die Halle vor den Toiletten auch mit geheizt wird. Gans herzlichen Dank.

## Stirper Seenplatte



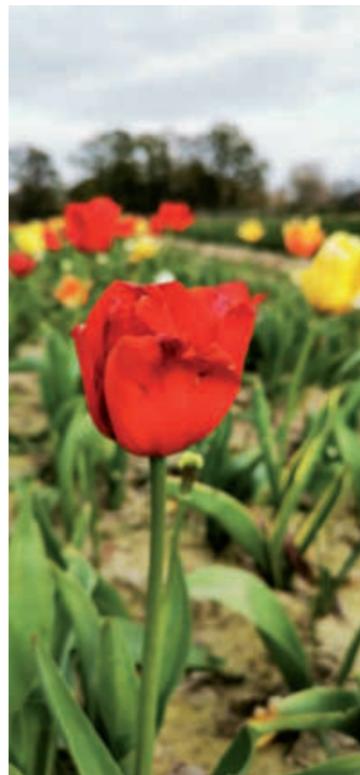
Was für imposante Bilder, die im Spätwinter in Stirpe auf einmal zu sehen waren. Plötzlich war Stirpe um eine Touristenattraktion reicher. Das Hochwasser am Mühlenwall und an der „Ollen Wiese“ machten es möglich. Solche Eindrücke bekommt man in Stirpe nicht täglich geboten und das war schon was Besonderes. Auch wenn sicher nicht jeder Anwohner glücklich über diese Situation war.

Aber einige Stimmen im Umkreis ließen verlauten, sie wollen ihr Schlauchboot holen. Oder sehr gut geeignet wäre die neue „Stirper Seenplatte“ ja auch für das aktuell so moderne Stand-Up-Paddeln.

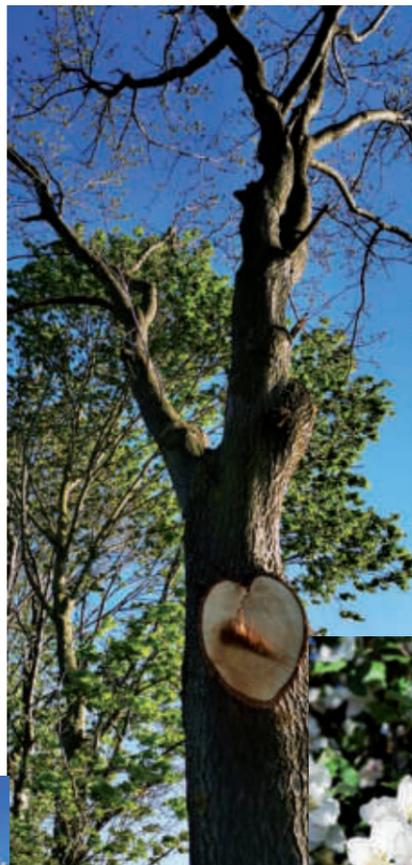
Um das Ganze allerdings jetzt auch noch touristisch attraktiv zu gestalten, wäre die Anlegung von zwei Rundwegen erforderlich.

Aber da das mit den Rundwegen ja bekanntlich auch nicht so eine einfache Geschichte ist, lassen wir die Seifenblase dann schnell mal wieder platzen. Das Wasser hat sich inzwischen ja auch wieder zurückgezogen. Ein bisschen träumen darf man ja...

(Nadine Lohoff)



F  
r  
ü  
h  
l  
i  
n  
g  
s  
i  
m  
p  
r  
e  
s  
s  
i  
o  
n  
e  
n



...nur ein kleiner Ausschnitt aus vielen wunderbaren Ecken unseres schönen Dorfes. Habt ihr auch Fotos für uns? Dann schickt sie uns zu!



## DLG-Feldtage verschoben

Die für Mitte Juni geplanten DLG-Feldtage werden aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben. Der neue Termin ist der 08.-10. Juni 2021.

“Mit Gut Brockhof wird dem Top-Event der Pflanzenbauprofis auch im nächsten Jahr wieder ein exzellentes Ausstellungsgelände in einer hoch attraktiven landwirtschaftlichen Region zur Verfügung stehen“, so der Projektleiter hiesiger Feldtage.

Unter [www.dlg-feldtage.de](http://www.dlg-feldtage.de) stehen digitale Angebote zu Fachthemen zur Verfügung.



## Stirpe trotz „Sabine“

Das Sturmtief „Sabine“ im vergangenen Februar konnte der Stirper Bevölkerung nichts anhaben. Gut vorbereitet für eventuelle Einsätze wartete unsere Feuerwehr in Alarmbereitschaft im Gerätehaus. Während sich drinnen die Kameradinnen und Kameraden durch örtliche, italienische Küche mit Energie versorgten, stand draußen das Feuerwehrauto bereits in Position. Doch davon musste die Feuerwehr an diesem Tag schließlich, Gott sei Dank, keinen Gebrauch machen. Es blieb bei einem Bereitschaftstag.



## Gefällt euch unsere Zeitung?

Um unser Projekt am Leben halten zu können, sind wir auf Sponsoren und Werbepartner angewiesen.

Wir freuen uns jederzeit über finanzielle Unterstützung! Bei Interesse spricht doch bitte unseren Ortsvorsteher Michael Peitz an oder wendet euch an [redaktionstirpe@gmail.com](mailto:redaktionstirpe@gmail.com).

## Flutlichtskifahren

Das Flutlichtskifahren ist leider ausgefallen, da es mangels Terminüberschneidungen nicht genügend Teilnehmer gab. Da das Wetter aber auch nicht so mitgespielt hat, war dies nicht ganz so schlimm. Im nächsten Jahr wird ein neuer Versuch gestartet.

## GaNS bietet Apfelsaft

Auch in diesem Spätsommer werden wir wieder auf unserer Obstwiese am Mühlenwall Äpfel ernten. Wer Interesse hat, kann sich unabhängig von der Vereinszugehörigkeit bei der Ernte beteiligen und auch für den Eigenbedarf Äpfel pflücken. Der Großteil der Ernte wird in einer Saftpresse zu Apfelsaft verarbeitet. Bei dem Saft handelt es sich um einen 100%igen und direktgepressten Fruchtsaft ohne Zusatzstoffe. Er ist in 1L-Flaschen und 5L-Kartons im Stirper Bioladen zu einem erschwinglichen Preis erhältlich. Die Früchte wurden ausschließlich in und rund um Stirpe gesammelt. Vereinsmitglieder haben zudem die Möglichkeit ihre Wunschmengen bei Felix Knoop oder unter [GaNSeV@web.de](mailto:GaNSeV@web.de) vormerken zu lassen. Für sie fallen lediglich die Kosten für das Pressen und die Verpackung an. Kartons und Flaschen der Vorjahre können wieder verwertet werden. Dies schont die Umwelt und natürlich auch den eigenen Geldbeutel. (Felix Knoop)

Ein Teil unserer Zeitung wurde finanziert durch Christa Vogel. Gans herzlichen Dank dafür!

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinsam für Stirpe e.V.

**Redaktionsteam:** Katrin Alles, Constanze Klauke, Silke Kleegraf, Nadine Lohoff, Vicky Lübke-Oelze, Steffi Pohlmann, Silke M. Schardt, Nina Würdehoff

**Kontakt:** E-mail-Adresse: [redaktionstirpe@gmail.com](mailto:redaktionstirpe@gmail.com)  
02943-49864

**Auflage:** 500 Stück

# Das Jahr 2020 in Stirpe...

...war, was die meisten Termine/Vereinsaktivitäten angeht, sicherlich anders geplant. Daher drucken wir alle Termine lediglich unter Vorbehalt der Maßnahmen zu Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Eindämmung der Corona-Pandemie ab.

Juli			
03.07.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
04.07.	offenes Bücherregal	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
09.07.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
16.07.	KFD - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.07.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
23.07.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
31.07.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
August			
01.08.	offenes Bücherregal	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
06.08.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
14.08.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
24.08.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
28.08.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
31.08.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
September			
03.09.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
04.09.	KFD - Brückenschoppen am Schloss		Erwitte
05.09.	offenes Bücherregal	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
07.09.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
11.09.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
14.09.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.09.	KFD - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.09.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
17.09.	GfS - Skat/Doppelkopf	19.15 Uhr	Dorf-gem. Haus
19.09.	Schützenverein - Kreisschützenfest		Bökenförde
20.09.	Schützenverein/Spielmannszug - Kreisschützenfest		Bökenförde
25.09.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
26.09.	Tennisverein - Abschlagturnier	13.00 Uhr	Tennisplatz
28.09.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
Oktober			
01.10.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
03.10.	offenes Bücherregal	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
05.10.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
08.10.	GfS - Bürgerschoppen	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
09.10.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
12.10.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.10.	KFD - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.10.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
15.10.	GfS - Skat/Doppelkopf	19.15 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.10.	KFD - Frauenkirche		Bökenförde
19.10.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
19.10.	KFD - Weinprobe im Bioladen		Stirpe
23.10.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
26.10.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
29.10.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus

November			
02.11.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
06.11.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
07.11.	offenes Bücherregal	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
09.11.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
11.11.	Sankt Martin mit Glühwein/Würstchen	17.30 Uhr	Stirpe
12.11.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
12.11.	GfS - Skat/Doppelkopf	19.15 Uhr	Dorf-gem. Haus
14.11.	Schützenverein - Gedenkfeier zum Volkstrauertag	19.00 Uhr	Kirche
14.11.	Schützenverein - Generalversammlung mit Neuwahlen	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
16.11.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
17.11.	Gemeinsam für Stirpe - Terminabsprache/Versammlung	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
19.11.	KFD - Seniorenkaffee	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
19.11.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
20.11.	Schützenverein - Kompanieversammlung: 1. Kompanie	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
21.11.	Schützenverein - Kompanieversammlung: 2. Kompanie	20.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
23.11.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
26.11.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
30.11.	Spielmannszug - Üben	18.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
Dezember			
04.12.	KFD - Weihnachtsmarkt		Bückerburg
04.12.	Heimat- und Volksliedersingekreis	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
05.12.	Germania Stirpe - Alte Herren Jahreshauptversammlung		Dorf-gem. Haus
05.12.	offenes Bücherregal	15.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
07.12.	Spielmannszug - Übungsabschluss		Dorf-gem. Haus
10.12.	Feuerwehr - Übungsabend	19.30 Uhr	Gerätehaus
10.12.	GfS - Skat/Doppelkopf	19.15 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.12.	KFD - Adventsfeier	14.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
15.12.	Gans und gar Borussia - Generalversammlung	19.09 Uhr	Dorf-gem. Haus
18.12.	Heimat- und Volksliedersingekreis	18.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
18.12.	Feuerwehrfrauen-Besprechung	19.30 Uhr	Dorf-gem. Haus
19.12.	Feuerwehr - Jahreshauptversammlung	19.00 Uhr	Dorf-gem. Haus
24.12.	Wir warten aufs Christkind	13.30 Uhr	Dorf-gem. Haus

**BLEIBT**

**GESUND!**

